

Heizungsoptimierung fängt **nicht** im Keller an Ein Leitfaden für die Praxis

Liebe Leserinnen und Leser,

Oft sind viele kleine Schritte notwendig, um ans Ziel zu kommen. Damit Sie nicht vom Weg abkommen, habe ich für Sie einen kleinen Leitfaden erstellt, damit Sie Schritt für Schritt auf dem richtigen Weg zur Optimierung Ihrer Heizungsanlage bleiben.

- Planen Sie in naher Zukunft eine umfassende Isolierung der Gebäudehülle oder einzelner Bauteile? Wenn „Ja“, dann muss dies unbedingt bei der Anlagenoptimierung in Form einer vorher zu erstellenden Heizlastberechnung (für den Wärmebedarf des Gebäudes) berücksichtigt werden. Auf dieser Basis werden beispielsweise vorhandene Komponenten wie Thermostatventile eingestellt und neue Komponenten (z.B. die Heizungsumwälzpumpe) ausgelegt und berechnet.
- Stehen alle Heizflächen (Heizkörper) im gleichen „Größenverhältnis“ zur benötigten Wärmemenge in den Räumen? Vereinfacht gesagt heißt das: Ein kleiner Raum benötigt einen kleinen Heizkörper – ein großer Raum einen großen Heizkörper. Alle Heizflächen benötigen die richtige Größe bezogen auf die benötigte Wärmemenge, sonst ist eine Optimierung nur eingeschränkt möglich. Denken Sie an den Spruch: Auch die stärkste Kette ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied. Im übertragenen Sinn bedeutet das. Ist auch nur ein Heizkörper im ganzen Gebäude zu klein, benötigt der Rest des Gebäudes viel zu hohe Wassertemperaturen. Für die richtige Auslegung ist eine genaue Berechnung notwendig.
- Haben Sie an den Heizkörpern Thermostatventile mit der Möglichkeit einer Voreinstellung? Ohne diese Ventile, die im Grunde einen definierten Widerstand im Rohrleitungssystem darstellen, können Sie keinen hydraulischen Abgleich durchführen. Es muss ein neues Ventil eingebaut oder der Ventileinsatz getauscht werden. Hier können Sie Ihr Wissen vertiefen.
- Sind die Thermostatventile voreingestellt? Ohne eingestellte Ventile kein hydraulischer Abgleich! Bitte nicht nach „Gefühl“, nicht nach „Erfahrung“, nicht nach „Werkseinstellung“ und nicht messen, da zu zeitintensiv. Rechnen Sie (als Fachmann) mit einfachen „Werkzeugen“, z.B. einer Datenscheibe für den preiswerten Einstieg oder einer einfach zu bedienenden, aber sehr effektiven Software.
- Möchten Sie Ihr individuelles Heizungsprofil erstellen? Heizen Sie nur dann und dort, wo Sie auch die Wärme benötigen. Programmierbare Thermostate sind ideal, um Ihren persönlichen Komfortanspruch zu realisieren.
- Haben Sie schon eine neue Heizungsumwälzpumpe installiert? Alte Pumpen brauchen zu viel Strom und sind in der Regel immer zu groß dimensioniert. Bitte in eine Hocheffizienzpumpe tauschen. Ganz WICHTIG: Die Pumpe muss auf Ihre Anlage eingestellt werden. Ein merklicher Spareffekt tritt nur dann auf, wenn gleichzeitig auch alle Heizkörperventile berechnet und voreingestellt wurden

Zum Schluss:

Die erbrachte und vergütete Leistung des Fachmanns beinhaltet auch eine Dokumentation. Die Berechnungsunterlagen und ein Protokoll über die durchgeführten Maßnahmen stehen am Ende der Optimierung.

Viel Spaß beim Energiesparen wünscht
Bernd Scheithauer